

im Stadtbezirk 321  
Lehdorf-Watenbüttel

Frank Graffstedt  
Frankenstraße 12 J  
38116 Braunschweig  
Tel. 0531 - 251 22 46

## Rundbrief 4/2024

Braunschweig, 17.03.2024

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Rundbrief möchte ich nicht nur informieren über die Ergebnisse der Sitzung des Bezirksrates am 6.3.2024, sondern auch verschiedene Informationen weitergeben, die ggf. von Interesse sind und abschließend auch Veranstaltungshinweise weitergeben.

Wie immer sind im Rundbrief bzw. in der Sitzungseinladung dann an einigen Stellen die Dokumentennummer der Vorlagen angeführt, über die dann die vollständigen Unterlagen im Rats Info über die Internetseite der Stadt Braunschweig <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw010.asp> nachgelesen werden können.

Und wenn ich in den kommenden Rundbriefen weiter Hinweise auf Veranstaltungen weitergeben soll, dann nehme ich diese gerne von Ihnen /Euch auf, um dann auch über meinen Verteiler darauf hinzuweisen.

Diejenigen, die künftig in den Emailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail mehr erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an [Frank@GraffstedtBS.de](mailto:Frank@GraffstedtBS.de). Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren. Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr/Eurer

Frank Graffstedt

## **A: Sperrung der Fahrbahn der B 214 zwischen BAB2 und Steinhof ab 18.3.2024**

Im Auftrag der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Wolfenbüttel (NLSTBV-WF) wird die Fahrbahn der B 214 zwischen der BAB 2 und Steinhof erneuert.

Die Arbeiten sollen in der Zeit vom 18.03.2024 bis zum 12.04.2024 unter Vollsper- rung für den Kraftfahrzeugverkehr in mehreren Bauabschnitten (unter Berücksichti- gung der Anliegerzufahrten) durchgeführt werden. Radfahrer können während der Bauausführung den Bereich weiterhin passieren.

Im Bereich zwischen Watenbüttel und der Einfahrt Alba wird zusätzlich eine Lichtsig- nalanlage aufgestellt, um den Verkehr von der B214 zur ALBA und umgekehrt zu ge- währleisten.

Die Stadt als kommunale Verkehrsbehörde darf keine Umleitungsbeschilderung über die Autobahn ausweisen, da nicht alle Verkehrsteilnehmer die Autobahn nutzen dür- fen. Die städtische Umleitung unter Zustimmung des LK PE führt über Peiner Straße, nach Völkenrode, Wendeburg, Harvesse zur B214 und umgekehrt Vom LK GF, aus Fahrtrichtung Rothemühle wird der Verkehr über Walle, Schwülper, Hansestraße in BS und dann durch über das städtische Straßennetz nach Watenbü- ttel umgeleitet.

Die Plankarten bzw. die Umleitungsbeschilderung sind nach Aussage des Verkehrssi- cherungsunternehmens bereits aufgestellt. Eine Überprüfung durch die Verkehrsbe- hörde erfolgt kurzfristig.

Die Umleitung der BAB 2 wird über das Straßennetz der Autobahn GmbH zum Kreuz Nord , weiter über die A 391 zur AS BS-Ölper und dann über die A 392 nach Waten- büttel umgeleitet.

Sämtliche Vorwegweiser der Autobahn GmbH in Fahrtrichtung Celle werden auf der A 391 und A 392 großräumig aus allen Fahrtrichtungen berücksichtigt, d.h. durchge- kreuzt, so dass die Verkehre Watenbüttel weiträumig umfahren.

## **B: Ergebnisse der Sitzung des Bezirkrates am 6.März 2024**

### **Mitteilungen:**

#### **Mitteilungen Bezirksbürgermeister:**

Ich habe die nachstehend aufgeführte Angelegenheiten zur Prüfung an die Bezirks- geschäftsstelle Nord gegeben – Ergebnisse werden dann in den folgenden Rundbrie- fen mitgeteilt:

a)

Fuß- und Radweg Bundesallee/Pfleidererstraße Richtung Lamme; Beschilderung fehlt teils bzw. ist durch Bewuchs nicht zu erkennen,

b)

Baumbewuchs Festplatz Watenbüttel; hier drückt ein Baum den Zaun zum Radweg an der Bundesallee runter, andere Bäume am Weg zwischen Festplatz und Bahnlinie verlieren Äste über den Zaun auf den Fuß- und Radweg,

c)

Es gab eine Beschwerde einer Familie aus der Saarbrückener Straße hinsichtlich des befürchteten Lärms durch die 4 Wochen andauernden Veranstaltungen des Zir- kus Brunswiek am Blitzzeichenweg im Sommer diesen Jahres. Begründet wird dies

mit den Erfahrungen aus dem letzten Jahr.

Am Dienstag, 12.03.2024 findet ein Ortstermin zu den Bushaltestellen Lammer Heide statt.

Zum 29.05.2024 wird eventuell zu einer Sondersitzung gemeinsam mit den beiden Stadtbezirksräten Nördliche Schunter-/Okeraue und Nordstadt-Schunteraue zum Thema "Freiflächenphotovoltaikkonzept" eingeladen.

## **Mitteilungen der Verwaltung:**

### **Mitteilung außerhalb von Sitzungen - Ergänzung zum Fahrplan- 23-22148-01 wechsel der BSVG ab 18. März 2024 - vom 23.01.2024**

Sachverhalt:

Das Fahrplanangebot der BSVG wird zur Anpassung des Fahrplans ab 18. März 2023 zunächst auf den Buslinien 426 und 436, entgegen der in Drucksache 23-22148 kommunizierten Planung, weiterhin eingeschränkt bleiben:

- • Buslinie 426
  - - Taktverdichtung auf alle 15 Minuten nur von ca. 7 bis 9 Uhr an Schultagen
  - - Zu allen anderen Zeiten bleibt es von Montag bis Sonntag bei einem 30-Minuten-Takt
- • Buslinie 436

- Verkehrt ganztägig alle 30 Minuten (Montag bis Sonntag), wie aktuell auch von Montag bis Freitag

Hintergrund:

In den vergangenen Jahren konnte die BSVG im Linienverkehr, trotz einer herausfordernden Personalsituation aufgrund des bundesweiten Fachkräftemangels, ungeplante Fahrausfälle auf ein Minimum reduzieren. Dies wurde erreicht, indem das Fahrplanangebot sorgfältig an die absehbar verfügbare Personalstärke im Fahrdienst angepasst wurde.

Die vorgesehene und notwendige Personalstärke im Bussektor zur Erbringung der vollen Fahrplanleistung im laufenden sowie im neuen Fahrplan ab 18. März 2024 konnte in den letzten Monaten trotz intensiver Bemühungen zur Personalakquise und Ausbildung in der BSVG-Fahrschule Bus noch nicht wieder erreicht werden. Der Arbeitsmarkt ist bundesweit vom Fachkräftemangel geprägt, sodass es nahezu keine ausgebildeten Berufskraftfahrer auf dem Arbeitsmarkt gibt, die ohne Qualifizierungsmaßnahmen eingestellt werden können. Die Krankenquote bleibt, so wie in der gesamten ÖPNV-Branche, auch bei der BSVG im Fahrdienst weiterhin spürbar, über dem langjährigen Mittel. Dies verstärkt die angespannte Personalsituation.

Ergänzend laufen derzeit die Tarifverhandlungen zum Tarifvertrag Nahverkehr (TV-N). Die im Raum stehenden Forderungen der Gewerkschaft ver.di führen voraussichtlich zu einer Erhöhung des Personalbedarfs, die sich ebenfalls verstärkend auf die angespannte Personalsituation auswirkt.

Angesichts der anspruchsvollen Rahmenbedingungen im Busfahrdienst ist die für den uneingeschränkten Betrieb des Fahrplans erforderliche Personalstärke auf absehbare Zeit nicht gegeben. Um ein verlässliches und planbares Fahrplanangebot für alle Fahrgäste sicherzustellen, sind Anpassungen unumgänglich.

Gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) hat die Verkehrs-GmbH die Befugnis, unterjährig im Linienverkehr des Teilnetzes 40 (Braunschweig Stadtbahn und Stadtbus) eigenständig Leistungsanpassungen vorzunehmen. Diese Anpassungen können im Umfang von etwa zwei Prozent der geplanten Fahrplankilometerleistung eines jeden Jahres erfolgen, ohne dass dafür die Zustimmung des

Regionalverbands Großraum Braunschweig (RGB) und der Stadt Braunschweig eingeholt werden muss. Die geplanten Anpassungen des Fahrplanangebots bleiben im Vergleich zu den aktuellen Fahrplankilometern weiterhin im Rahmen des im ÖDA festgelegten Handlungsspielraums.

Ziel:

Perspektivisch wird weiterhin angestrebt, die Linie 426 sowie 436 auf einen 15-Minuten-Takt von ca. 6 bis 18 Uhr von Montag bis Freitag an Schultagen zu verdichten. Ein Umsetzungszeitpunkt ist hierfür bisher nicht absehbar und hängt von einer nachhaltigen Verbesserung der Personalsituation ab.

**Mitteilung außerhalb von Sitzungen - Geschwindigkeitsreduzierung Bundesallee zwischen von-Thünen-Institut und Watenbüttel vom 03.01.2024** **23-22385-01**

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 321 vom [22.11.2023](#) auf Antrag der CDU:  
"Es wird darum gebeten, die Geschwindigkeit vom von-Thünen-Institut bis Watenbüttel auf 50 zu reduzieren."

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit Drucksache 20-14698-01 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass eine durchgängige Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf der Bundesallee, im Abschnitt von-Thünen-Institut bis Watenbüttel, unzulässig ist.

Die erforderlichen Voraussetzungen nach § 45 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 45 Abs. 9 Satz 3 der Straßenverkehrsordnung, haben sich für die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung im fraglichen Abschnitt seit der o. g. Drucksache nicht verändert. Eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h kommt nach wie vor nicht in Betracht.

**Mitteilung außerhalb von Sitzungen - Ausschilderung der Lehndorfer Kleingärtnervereine - vom 06.02.2024** **22-19830-01**

Beschluss des Stadtbezirksrats 321 vom 02.11.2022 auf Antrag der SPD:  
Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit den jeweiligen Vorsitzenden, die Lehndorfer Kleingärtneranlagen ausreichend auszuschildern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es gibt Kleingartenanlagen, die zwar allgemein zugängige Grünverbindungen darstellen, jedoch für den regionalen Kfz-Verkehr nicht von Bedeutung sind. Kleingartenvereine (KGV), die ein Vereinsheim besitzen, welches Gästen von außerhalb zur Verfügung gestellt werden kann, sind jedoch unter dem Kriterium einer Wegweisung gesondert zu betrachten. Hierzu zählen in Lehndorf die Kleingartenvereine KGV Am Horstbleeke e. V., KGV Bortfelder Stieg e. V. sowie der KGV Pawelsches Holz und der KGV Vogelsang e. V. Für die weiteren KGV wie der KGV Abendrot e. V. und Kassebeek e. V. trifft dieses nicht zu.

Für den KGV Am Horstbleeke e. V. (Karlsbrunner Straße 20) wird ein Wegweiser mit Zielangabe „KGV Am Horstbleeke“ an der Einmündung Karlsbrunner Straße/Am Horstbleek vorgesehen.

Der KGV Bortfelder Stieg e. V. (Bortfelder Stieg 20) wird aufgrund der Erreichbarkeit über unterschiedliche Kfz-Zuführungen mit zwei Wegweisern mit Zielangabe „KGV Bortfelder Stieg“ ausgewiesen. Der erste Wegweiser wird in der Einmündung zur Otweilerstraße, der zweite an der Fremersdorfer Straße auf Höhe des AWO-Kinder- und Familienzentrums aufgestellt. Um den Weg bis dorthin zu finden, wird ein Wegweiser in der Einmündung Fremersdorfer Straße – Mettlacher Straße mit der Zielangabe „Kleingartenvereine“ positioniert, wodurch der Hinweis auf den KGV Abendrot e. V. und Kassebeek e. V. inkludiert wird.

Für den KGV Pawelsches Holz e. V. (Saarstraße 72 B) wird die vorhandene Wegweisung zur Sportanlage an der Bundesallee – Einmündung Blitzeichenweg aus beiden Fahrtrichtungen um die Zielangabe „KGV Pawelsches Holz“ ergänzt. Im Bereich der Einmündung Gänseanger/Große Straße wird ein Wegweiser mit der Zielangabe „KGV Vogelsang“ auf den Kleingartenverein hinweisen.

**Mitteilung außerhalb von Sitzungen - Randstreifen an der Containerstation Saarstraße/Ecke Saarbrückener Straße vom 14.02.2024** **24-22854-01**

Beschluss des Stadtbezirksrats 321 vom 24.01.2024 auf Antrag der CDU:  
„Die Verwaltung wird gebeten, den Randstreifen vor und hinter der Container-Station entlang der Saarstraße/ Ecke Saarbrückener Straße mit Kies aufzufüllen.“

Stellungnahme der Verwaltung:  
Die Fläche wurde am 25.01.2024 überarbeitet und die Schlaglöcher beseitigt.

**Mitteilung außerhalb von Sitzungen - Baumfällliste 2023 vom 20.02.2024** **24-22965-01**

**Sachverhalt:**

Auf Wunsch aus der Mitte des Umwelt- und Grünflächenausschuss in seiner Sitzung am 24.01.2024 wurde die zuvor im Rahmen der Mitteilung 24-22965 übermittelte Baumfällliste von 2023 um den jeweiligen Stadtbezirk ergänzt und separat nach Stadtbezirken ausgewertet. Die ergänzte Liste wird in Form einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen sowohl dem Umwelt- und Grünflächenausschuss als auch den Stadtbezirksräten zur Kenntnis gegeben.

Stadtbezirk (Nr.)	Stadtbezirk (Name)	Anzahl gefällter Bäume
111	Hondelage-Volkmarode	4
112	Wabe-Schunter-Beberbach	>52
120	Östliches Ringgebiet	48
130	Mitte	101
211	Braunschweig-Süd	18
212	Südstadt-Rautheim-Mascherode	14
221	Weststadt	27
222	Südwest	17
310	Westliches Ringgebiet	79
321	Lehndorf-Watenbüttel	24
322	Nördliche Schunter-/Okeraue	14
330	Nordstadt-Schunteraue	75

Die Gesamtanzahl für den Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach kann nicht exakt bestimmt werden, da hier (vgl. Übersichtstabelle) bei einer Fällung die genaue Anzahl der Bäume nicht bekannt ist („diverse“). Insgesamt wurden im Jahr 2023 daher mehr als 473 Bäume gefällt.

Herlitschke

Anlage/n: Mitteilung 24-22965 Baumfällliste 2023 ergänzte Baumfällliste 2023

**Hütte auf der Streuobstwiese am Blitzeichenweg** **24-22868-01**

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 321 vom 24.01.2024 auf Antrag der SPD -Fraktion:  
„Um den ganzheitlichen Ansatz von Streuobstwiesen zu erreichen, wird angeregt, auf/an der Streuobstwiese am Blitzeichenweg in Lehndorf eine Hütte (Überdachte Sitzgelegenheit) zu errichten.

Dazu wird die Verwaltung gebeten, die Voraussetzungen für die Errichtung an einem sinnvollen Standort sowie die Kosten für Beschaffung und Aufstellung einer solchen überdachten Sitzgelegenheit zu ermitteln und dem Bezirksrat mitzuteilen.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Die Verwaltung bewertet das Vorhaben - eine Hütte an/auf der Streuobstwiese am Blitzzeichenweg aufzustellen - ablehnend. Hintergründe werden im Folgenden erläutert. Eine Hütte oder anderweitig überdachte Sitzgelegenheit bedarf einer befestigten Aufstellfläche sowie einer Zuwegung, Ausstattung mit Abfallbehältern etc. Hierfür müssten Flächen befestigt und versiegelt werden. Es würden Kosten in Höhe von ca. 20.000 € entstehen. Der Hauptzweck der Streuobstwiese ist jedoch der Naturschutz, die Förderung der Artenvielfalt und die authentische Naturerfahrung. Es handelt sich nicht um eine Fläche, die primär der Erholung oder dem Aufenthalt dienen soll. Ein befestigter Unterstand entspricht daher nicht dem Sinn und Zweck einer Streuobstwiese.

Loose

#### Protokollnotiz:

Herr Kamphenkel verweist auf die Werbung der Stadt Braunschweig als essbare Stadt. Auch zu diesem Zweck müssten die Streuobstwiesen betreten werden. Aus anderen Stadtteilen sei ihm bekannt, dass solche Hütten auch ohne Abfallbehälter und ohne befestigte Aufstellflächen errichtet worden seien.

### **Vollständige Wiedereinschaltung der öffentlichen Beleuchtung auf 24-23294 der Celler Heerstraße im Ortsteil Watenbüttel**

Sachverhalt:

Im Rahmen der OB-Sprechstunde am 27.02.2024 wurde der Antrag zur vollständigen Wiedereinschaltung der öffentlichen Beleuchtung im Ortsteil Watenbüttel gestellt.

Entscheidung der Verwaltung:

Vor dem Hintergrund der verkehrlichen und baulichen Situation in der Ortsdurchfahrt der Celler Heerstraße in Watenbüttel ist es vorgesehen, die Straßenbeleuchtung auf dem gesamten Abschnitt wieder vollständig einzuschalten.

Leuer

## **Anträge**

### **Notstromaggregat Feuerwehrhaus Ölper 24-23230**

**Antrag der SPD-Fraktion**

**Beschluss:** (Vorschlag gemäß § 94 Absatz 3 NKomVG)

"Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah alle Maßnahmen zu ergreifen, damit das vorhandene Notstromaggregat für die beabsichtigte externe Stromeinspeisung in das Feuerwehrhaus in Ölper genutzt werden kann."

**Abstimmungsergebnis:** 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

### **Digitalisierung des Feuerwehrhauses in Ölper 24-23231**

**Antrag der SPD-Fraktion**

**Beschluss:** (Vorschlag gemäß § 94 Absatz 3 NKomVG)

"Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah durch geeignete Maßnahmen die Netzkapazitäten des Internets für das Feuerwehrhaus in Ölper zu verbessern, damit das zur Verfügung stehende Datenvolumen und die Übertragungsgeschwindigkeit erhöht werden."

**Abstimmungsergebnis:** 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

## **Anfragen:**

**Verkehrssituation Görgemarkt Kanzlerfeld**

**24-22858**

**Anfrage der SPD-Fraktion**

**24.22858-01**

Von Anwohnern im Kanzlerfeld insbesondere im Umfeld des neuen Görgemarktes wird nachvollziehbar eine deutliche Veränderung im Verkehrsgeschehen rund um den neuen Görgemarkt festgestellt.

Durch die neue kurze Abbiegespur und die Auf- und Abfahrten von den Parkplätzen ist das Verkehrsgeschehen deutlich unruhiger geworden. Verstärkt wird dieser Eindruck auch durch ein höheres Lärmaufkommen bedingt durch vermehrt anfahrende bzw. abbremsende Fahrzeuge im Bereich der Zu- und Abfahrt zum neuen Markt.

Dies vorausgeschickt, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten.

1.

Teilt die Verwaltung die o.a. Feststellungen?

2.

Ist aus der Sicht der Verwaltung eine teilweise Beschränkung des Verkehrs auf 30km/h in diesem o.a. Bereich eine Möglichkeit zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung des Lärmaufkommens?

3.

Ist beabsichtigt in diesem Bereich eine Reduzierung auf 30 km/h vorzunehmen bzw. warum wird dieses nicht vorgenommen?

Die Stellungnahme der Verwaltung lag zur Sitzung noch nicht vor, wurde jedoch kurz danach dem Bezirksrat als Mitteilung zugesandt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 12. Januar 2024 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Trotz der hinzugekommenen Abbiegemöglichkeiten teilt die Verwaltung die Aussagen nicht. Die Verwaltung hat hierzu die Polizei um Stellungnahme gebeten. Demnach handelt es sich um keine außergewöhnliche Verkehrssituation. Gefährdungen oder dergleichen sind weder der Polizei, die diesen Bereich öfter befährt, noch der Verwaltung bekannt.

Zu Frage 2 und 3:

Nein. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften ist vom Ordnungsgeber der Straßenverkehrsordnung (StVO) bundeseinheitlich für alle Kraftfahrzeuge auf 50 km/h festgelegt worden. Es steht somit nicht im freien Ermessen der Straßenverkehrsbehörde, eine andere Höchstgeschwindigkeit festzusetzen. Gleichwohl sind in der StVO Ausnahmen benannt, bei denen dies unter gewissen Voraussetzungen möglich oder dies bei besonderen Umständen wie zur Verhütung von außerordentlichen Schäden an der Straße, vor sogenannten sensiblen Einrichtungen (Kitas, Schulen, Seniorenzentren, Krankenhäuser), aus Lärmschutzgründen oder Gefahrenlagen geboten ist.

Reduzierung der Geschwindigkeit zur Verhütung von außerordentlichen Schäden an der Straße

Die Fahrbahn der Bundesallee befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand und rechtfertigt keine Geschwindigkeitsbeschränkung.

Reduzierung der Geschwindigkeit vor sensiblen Einrichtungen gemäß § 45 Abs. 9 Nr. 6 StVO Die sensiblen Einrichtungen sind in der StVO abschließend aufgeführt. Diese sind Kindergärten und Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen und Förderschulen, Alten- und Pflegeheime und Krankenhäuser.

Der Kindergarten „Geschwister Sperling“ ist eine sensible Einrichtung im Sinne der StVO. Dieser liegt in der Adolf-Bingel-Straße, welche als Tempo 30-Zone eingerichtet ist. Weitere sensible Einrichtungen, die im Sinne der StVO zu einer Geschwindigkeitsbeschränkung führen können, sind nicht vorhanden.

Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h aus Gründen des Lärmschutzes

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h käme auf der Bundesallee aus Gründen des Lärmschutzes in Betracht, wenn es sich dort um einen Lärmschwerpunkt handelt.

Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes OE 39 „Franz-Rosenbruch- Weg“ wurde auch der Straßenverkehrslärm unter Berücksichtigung der heutigen Verkehrsführung schalltechnisch untersucht.



Um die Auswirkungen des Edeka-Marktes auf die Leistungsfähigkeit der angrenzenden Verkehrsflächen und die Lichtsignalanlage beurteilen zu können, wurde zum damaligen Zeitpunkt auch ein verkehrstechnisches Gutachten angefertigt. Als Grundlage für die Beurteilung der Auswirkungen wurden die zu erwartenden Verkehrsmengen sowohl ohne als auch mit dem geplanten Markt prognostiziert. Für den zu erwartenden Verkehr wurde auf die prognostizierte Verkehrsentwicklung 2030 der Stadt Braunschweig zurückgegriffen. Darüber hinaus wurde mit mehreren konkreten Verkehrszählungen der Ist-Zustand mit der Verkehrsprognose abgeglichen und die Verteilung der Knotenströme im Kreuzungsbereich ermittelt.

Die schalltechnische Prognose hat gezeigt, dass sich durch den Verkehr des Marktes die Beurteilungspegel lediglich an den westlich des Marktes gelegenen Immissionsorten an der Stauffenbergstraße um einige wenige Zehntel dB erhöhen. Dagegen werden die Beurteilungspegel an den maßgeblichen Immissionsorten östlich und südlich des Marktes durch die abschirmende Wirkung des Marktgebäudes und der Lärmschutzwände sogar um 1 bis 3 dB geringer. Die bei der Aufstellung des Bebauungsplans zugrundegelegten Verkehrszahlen haben sich seit Realisierung des Marktes nicht wesentlich geändert. Auch an der Verkehrsführung haben sich keine Änderungen ergeben.

Mithin liegen keine Gründe im Lärmschutz zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im in Rede stehenden Bereich.

Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h aufgrund einer Gefahrenlage nach § 45 Abs. 6 Ziffer 9 StVO

Nach dieser Vorschrift dürfen Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs nur angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs erheblich übersteigt, sog. qualifizierte Gefahrenlage. Das bedeutet, dass die Gefahrenlage auf der Bundesallee deutlich höher sein muss als an vergleichbaren Stellen, für die eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung nicht gilt.

Die Polizei hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass es auf der Bundesallee keinen Unfallhintergrund gibt. Nach Auffassung der Polizei und der Verwaltung liegen auch keine Hinweise auf das Bestehen einer Gefahrenlage vor. Zudem wird der Kreuzungsbereich in Höhe des Görge-Marktes durch eine Lichtsignalanlage geregelt.

Darüber hinaus hat auf Hauptverkehrsstraßen (die Bundesallee ist in diesem Bereich als Kreisstraße qualifiziert) das Interesse des fließenden Verkehrs besonderes Gewicht, weil diese Straße ihre Aufgabe, dichten Verkehr auch über längere Entfernungen zu ermöglichen und das übrige Straßennetz zu entlasten, nur erfüllen kann, wenn möglichst wenige Verkehrsbeschränkungen vorhanden sind.

Wiegel

### **Fahrbahnbelag Saarstraße**

**24-22860**

### **Anfrage der SPD-Fraktion**

**24-22860-01**

Wiederholt wurden Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern gestellt, wann und in welchem Umfang eine Sanierung des Deckenbelages der Saarstraße nach Abschluss der Kanalbauarbeiten erfolgen wird.

Auf seine Nachfrage wurde dem Bezirksbürgermeister im Herbst 2023 folgendes mitgeteilt: Der schlechte Fahrbahnzustand nach der Kanalsanierung ist bekannt und resultiert daraus, dass die Stadtentwässerung aufgrund einer geplanten Fahrbahndeckensanierung lediglich ein Provisorium einbauen sollte. Dieses Provisorium ist relativ uneben und kann zu einem verminderten Fahrgefühl beitragen.

Die Fahrbahndeckensanierung zwischen Saarplatz und Ottweiler Straße befindet sich aktuell in der Ausschreibung.

Bevor jedoch die Fahrbahndecke wiederhergestellt werden kann, muss noch ein Mangel im neuen Kanal beseitigt werden.

Voraussichtlich werden die gesamten Arbeiten in der Saarstraße im besagten Abschnitt zu Ende November abgeschlossen sein.

Diese Arbeiten sind bis heute nicht durchgeführt worden.



Dies vorausgeschickt, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1.

Warum erfolgte nicht unmittelbar mit Abschluss der Kanalbauarbeiten entlang der Saarstraße die Sanierung des Deckenbelages?

2.

In welchem Umfang und auf welchem Abschnitt/welchen Abschnitten stehen nun Deckensanierungsarbeiten aus?

3.

Für wann erfolgte wann nach Abschluss der Ausschreibung die Auftragserteilung (Auftragsdatum und Ausführungsfrist)?

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 vom 12.01.2024 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.: Die Verwaltung sowie die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH sind stets um Zusammenarbeit bemüht. Oft werden Maßnahmen gefunden, die gemeinsam ausgeschrieben und abgewickelt werden. Dieses Vorgehen funktioniert, zum Beispiel aufgrund zeitlicher Zwänge, nicht immer. So auch in der Saarstraße. Die Fahrbahnsanierung sollte zeitnah nach erfolgreicher Kanalsanierung erfolgen. Dies gelang nicht, da bei der Abnahme der Bauleistung der Kanalsanierung im Juli ein Baumangel festgestellt wurde, welcher zunächst behoben werden musste. Da die Straße für die Behebung des Schadens wieder geöffnet werden musste, war es nicht zielführend wie geplant unmittelbar im Anschluss die Fahrbahnsanierung vorzunehmen.

Der Schaden konnte letztendlich erst im Dezember 2023 behoben werden. Sobald es die Witterung im Frühjahr 2024 zulässt, wird die Fahrbahn saniert.

Zu 2.: Die Fahrbahn wird zwischen Saarplatz und der Ottweilerstraße in diesem Bereich auf voller Breite saniert.

Zu 3.: Die Submission dieser Maßnahme war am 04.08.2023, die Auftragsvergabe erfolgte am 25.09.2023.

## **Veranstaltungen "Kultur vor Ort" in Ölper Anfrage der SPD-Fraktion**

**24-23228  
24-23228-01**

In den zurückliegenden Jahren gab es wiederholt in Ölper Veranstaltungen aus der Reihe "Kultur vor Ort", welche regelmäßig gut besucht wurden. Nun ist schon länger keine dieser Veranstaltung wahrzunehmen und auch sind bislang keine Planungen für Veranstaltungen dieser Art durch die Stadt bekannt.

Daher wird um Beantwortung der nachfolgenden Fragen gebeten:

- Sind zukünftig wieder Veranstaltungen aus der Reihe "Kultur vor Ort" geplant?

- Wenn ja, ab wann und in welchem Umfang?

- Wenn nein, warum nicht?

Stellungnahme der Verwaltung

Die Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel 321 DS Nr. 24-23228 vom 23.02.2024 wird wie folgt beantwortet:

Aufgrund der Stellenvakanz seit Herbst letzten Jahres und der erfolgten Neubesetzung der Stelle zum 01.11.2023 wurden zunächst keine weiteren Veranstaltungen im Bereich „Kultur vor Ort“ geplant. Aktuell befindet sich der neue Stelleninhaber in der Einarbeitung.

Es ist beabsichtigt, dass ab dem 2. Halbjahr 2024 auch wieder Veranstaltungen aus der Reihe „Kultur vor Ort“ durchgeführt werden. Zum Umfang sind derzeit noch keine

Aussagen möglich. Die Stadtbezirksräte werden seitens der Verwaltung entsprechend informiert.

**Baumfällaktion Bundesallee  
Anfrage der CDU-Fraktion**

**24-23222  
24-23222-01**

Bezüglich der Baumfällaktion auf der Bundesallee wird die Verwaltung um folgende Informationen gebeten:

- Anlass der doch umfangreichen Baumfällarbeiten,
- Warum wurde der Bezirksrat und die Öffentlichkeit im Vorfeld nicht von den Arbeiten informiert?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Fällarbeiten entlang der Bundesallee wurden anlässlich einer notwendigen Verkehrssicherung bzgl. des angrenzenden Gehwegs und der Fahrbahn durch den Privatwaldbesitzer beauftragt.

Der Eigentümer ist grundsätzlich verantwortlich für die Verkehrssicherung und hat die Maßnahme in Abstimmung mit dem betreuenden Revierförster der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) geplant. Die Ausführung erfolgte durch eine vom Eigentümer bzw. von der LWK beauftragte Fachfirma. Es handelt es sich nicht um eine städtische Maßnahme.

Der Waldbestand ist Teil des Landschaftsschutzgebiets „von Pawelsches Holz, Ölper Holz und Lammer Busch“. Gemäß § 5 Abs. 2 der LSG-VO ist die land- und forstwirtschaftliche Nutzung und Bewirtschaftung von Grundstücken von den Beschränkungen der Verordnung freigestellt. Die konkreten forstwirtschaftlichen Eingriffe liegen in der Verantwortung des Eigentümers und der betreuenden Landwirtschaftskammer.

Zu 2:

Eine Information der Anwohner über die Verkehrssicherungsmaßnahme sowie über die dafür notwendige Sperrung der Wege erfolgte durch den betreuenden Revierförster in Form eines Aushangs vor Ort, einige Tage vor Beginn der Maßnahme.

Protokollnotiz:

Die Anfrage ist laut Fragesteller nicht vollumfänglich beantwortet worden. Daher wurde um nachträgliche Übersendung der Antwort zur Frage 2 (fehlende Information der Öffentlichkeit und des Stadtbezirksrates) gebeten.

Dazu ergänzte die Verwaltung später per Mail an den Bezirksrat

Bei der Fällmaßnahme handelt es sich um eine nicht-städtische Maßnahme im Privatwald, welche grundsätzlich der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft gemäß §§ 11 und 12 des NWaldLG entspricht und damit genehmigungsfrei ist. Eine Information des Bezirksrates sowie der Öffentlichkeit seitens der Verwaltung war daher nicht angezeigt

**Spielplatz auf dem Mutter-Kind-Platz  
Anfrage der SPD-Fraktion**

**24-23229  
24-23229-01**

Mit Drucksache 23-21055-01 vom 22.06.23 kündigt die Verwaltung eine voraussichtliche Vorlage des Entwurfsplanes für Spielplatz auf dem Mutter-Kind-Platz für die zweite Jahreshälfte 2023 an. Diese Vorlage ist nicht erfolgt.

Es wird um Sachstandsmitteilung gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 vom 23.02.2024 (24-23229) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Entwurfsplanung für den Spielplatz Saarlouisstraße musste aufgrund fehlender Haushaltsmittel für die Sanierung zurückgestellt werden. Das Projekt ist nunmehr für

2025 eingeplant.

Herr Kamphenkel (SPD) bat um Auskunft, in welchem Stadium der Planungen man sich befinde (Vorentwurfsplanung etc.).

Ich habe darauf hingewiesen, dass eine Aussage zur Mittelverwendung in 2025 zum heutigen Zeitpunkt gar nicht möglich ist, da der Rat der Stadt noch gar keine Haushaltsbeschlüsse für 2025 gefasst hat.

Im Juni 2023 wurde mitgeteilt, man befinde sich in der Vorentwurfsphase und wolle den Entwurf dem Stadtbezirksrat wohl bis Ende 2023 vorstellen und dann die Arbeiten ausschreiben und durchführen lassen. Daher möchte ich wissen, wo die hierfür offensichtlich bereitstehenden Mittel, wenn diese jetzt nicht mehr zur Verfügung stehen, geblieben sind.

### **Durchgangsverkehr in Watenbüttel**

**24-23223**

#### **Anfrage der CDU-Fraktion**

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Durchgangsverkehr in Watenbüttel signifikant zu reduzieren?

Die Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

### **C:**

#### **Ergebnis Ortstermin Bushaltestelle Lammer Heide am 12.3.2024**

Ich habe auf die Stellungnahmen der Verwaltung zur Verbesserung der Ein- und Ausstiegssituation an beiden Bushaltestellen der Linie 418 verwiesen. Leider kann man bei entsprechender Wetterlage immer noch nicht trockenen Fußes ein- und aussteigen.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, dass es im April bauliche Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer der Buslinie geben wird.

Der Ausbau soll so erfolgen, dass man zukünftig trockenen Fußes ein- bzw. aussteigen könne.

### **D:**

#### **Sanierung des Spielplatz Celler Heerstraße/Hinter dem Ölper Turme**

Der Bezirksrat wurde im Februar über Fogendes informiert:

Gem. Beschluss aus dem Jahr 2022 wird nunmehr endlich mit der Sanierung und der Erweiterung des Spielplatzes begonnen. Ursprünglich war der Beginn der Arbeiten für Ende Januar 2024 geplant. Aufgrund von Lieferverzögerungen der Spielgeräte hat sich der Arbeitsbeginn bedauerlicherweise verzögert. Nach derzeitigem Stand werden die Arbeiten nun ab Mitte März beginnen und sollen planmäßig bis Ende Mai 2024 abgeschlossen werden. In dieser Zeit ist der Spielplatz gesperrt und kann nicht genutzt werden.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl bei der Kinderbeteiligung plant die Verwaltung den Spielplatz im Rahmen einer feierlichen Einweihungsfeier an die kleinen und großen Nutzerinnen und Nutzer unmittelbar im Anschluss an die Fertigstellung zu übergeben.

Die Verwaltung verweist aufgrund von Erfahrungen an anderen Spielplätzen darauf, dass die Freigabe erst mit der Räumung bzw. Entfernung der Baustellensicherung/der Bauzäune erfolgt. Auch wenn der Spielplatz bereits vor Ende Mai augenscheinlich einen fertiggestellten Eindruck machen sollte, kann es sein, dass eine Freigabe noch nicht möglich ist, da z.B. die Fundamente im Untergrund noch aushärten müssen. Vorzeitiges Bespielen kann zu einer Verzögerung der Eröffnung führen. Eine separate Mitteilung in der örtlichen Tageszeitung erscheint in den nächsten Tagen.

Erst lecker essen und dann  
zum Lammer Open Air ...

DIE BGL PRÄSENTIERT

# Lecker! Lecker!

## Lamme is(s)t international

**Liebe Nachbarn Nachbarinnen,**

wir möchten euch herzlich zu unserem **2. Lammer Food-Festival** einladen.

Am **24.08.** wollen wir gemeinsam mit euch im **Kirchhaus St. Marien** bunte Gerichte aus Lamme und der Welt probieren und einen schönen Nachmittag verbringen.

Damit wir uns buchstäblich einmal um die Welt futtern können, suchen wir tatkräftige Unterstützung!

Du kochst oder backst gern? Du bist begeistert von der Küche einer bestimmten Region unserer Welt? Oder möchtest du deinen Nachbarn und Nachbarinnen die Küche deiner Heimat näher bringen?

Dann melde dich bis zum **31.03.** bei uns mit deiner Idee per E-Mail an **bgl@lamme.de** oder telefonisch unter 0531 51 32 30 bzw. 0157 83 64 83 41.

Wir freuen uns auf eure Ideen!

Eure Bürgergemeinschaft Lamme e.V.



Besuche unsere Website



oder besuche uns auf Facebook unter [www.facebook.de/bglammeev](https://www.facebook.de/bglammeev)

### Im Kanzlerfeld trifft sich wieder die Nachbarschaft

Das Nachbarschaftsfest im letzten Jahr war sehr gut besucht.- Haben Sie es verpasst?

Aufgrund der guten Resonanz, aber auch weil es keine vergleichbare Veranstaltung im Kanzlerfeld gibt, plant das bewährte Team aus Kanzlerfelder Bürgern und der Gruppe „Kultur jetzt!“ auch für dieses Jahr wieder einen Nachmittag mit einem bunten Angebot für alle. Reservieren Sie sich den Termin, wenn Sie Ihre Nachbarn treffen oder neue Nachbarn kennen lernen wollen.

**6. Nachbarschaftsfest im Kanzlerfeld**  
**Samstag, 20. April 2024, 14:30-17:30 Uhr**  
**im Wichernhaus, David-Mansfeld-Weg 8**



Viele bekannte Akteure werden wieder mit im Boot sein. Die Pfadfinder mit Stockbrot backen und der Kindergarten werden mitmachen. Neue Holzarbeiten präsentieren die „Sägezähne“ und hoffen auf Mitstreiter. Die für das Kanzlerfeld zuständige Nachbarschaftshilfe wird ihr Angebot vorstellen und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch die Stadt Braunschweig wird über „Frühe Hilfen“ für Familien und Alleinstehende informieren.

Um für Abwechslung zu sorgen wurden in diesem Jahr alle Gruppen angesprochen, die sich regelmäßig im Wichernhaus treffen. Zugesagt haben der Flötenkreis und die Trommelgruppe. Sie werden, nachdem der Posaunenchor das Fest eröffnet hat, für die musikalische Begleitung sorgen. Natürlich beteiligt sich auch der Zauberzirkus in diesem Jahr wieder. Als neue Attraktionen wird er ein Karussell und ein Ballon-Dart mitbringen.

Es wird auch wieder eine Infotafel geben. Hier kann jeder Anregung oder Kritik zum Stadtteil vorbringen, für sein Hobby werben oder Mitstreiter suchen. Gute Ideen sind willkommen.

Damit es Kaffee und Kuchen geben kann, suchen wir noch Hobbybäcker. Wir freuen uns über jeden gespendeten Kuchen. Backen Sie Ihren Lieblingskuchen und bringen sie ihn vorbei! Melden Sie das bitte bei uns an, wir lassen uns gerne überraschen. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen und die Spenden vom Verschenktisch sollen in diesem Jahr in Braunschweig bleiben und dem Projekt „Nummer gegen Kummer - Jugendliche für Jugendliche“ des Kinderschutzbundes sowie dem „Babykörbchen“ im Marienstift zugutekommen.

Wer sich am Fest beteiligen oder mit dem Orga-Team Kontakt aufnehmen möchte, kann sich über die E-Mail-Adresse [nachbarschaftsfest-kanzlerfeld@web.de](mailto:nachbarschaftsfest-kanzlerfeld@web.de) melden. Sie können sich auch an das Pfarrbüro Katharina von Bora (Tel.: 0531 / 54594) wenden. Ihr Anliegen wird an die Organisatoren weitergeleitet.

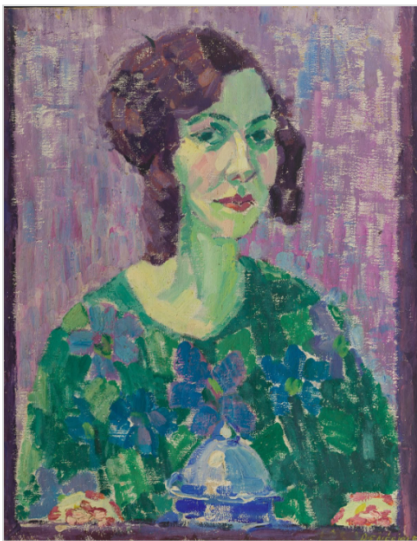
Um 14:30 Uhr wird das Fest vom Posaunenchor eröffnet. Das Wetter wird hoffentlich so sonnig wie im letzten Jahr, dann steht einem abwechslungsreichen Fest nichts mehr im Wege. Wir freuen uns auf möglichst viele Nachbarn!

Bernhard Ohnmacht (Orga-Team)





# Galka Scheyer und die Blaue Vier - Kandinsky, Feininger, Klee, Jawlensky



Emmy Esther Scheyer (Renée), Selbstporträt,  
1915, Öl auf Leinwand, Privatsammlung  
(© Foto: Klaus G. Kohn, Braunschweig)

## Einführung

Kunstagentin, Emigrantin, Jüdin, „Tornado“ – die Ausstellung „Galka Scheyer und die *Blaue Vier*“ präsentiert das schillernde Leben der Kunstagentin Galka Scheyer (Braunschweig 1889 – 1945 Hollywood). Scheyer gründete 1924 zusammen mit den Künstlern Wassily Kandinsky, Paul Klee, Lyonel Feininger und Alexej von Jawlensky die Gruppe *Die Blaue Vier*. Als Agentin vermittelte sie in ihrer Wahlheimat Hollywood Werke der hochkarätigen Künstler in namhafte Sammlungen wie die von Walter und Louise Arensberg oder Greta Garbo. Galka Scheyer gehörte zu den bedeutenden Förderinnen moderner europäischer Kunst in den USA. Vorgestellt werden in der Ausstellung Scheyers Lebensstationen von Braunschweig bis Hollywood und bahnbrechende Kunstwerke der *Blauen Vier* in erzählerischen Themeninseln – von Beschwingt bis Testbild.

Anlass für die Ausstellung im Städtischen Museum Braunschweig ist u.a. das 100-jährige Jubiläum der Künstlergruppe im Jahr 2024. Die Schau ist vom 23.2. bis 19.5.2024 im Haus am Löwenwall zu sehen. Es wird ein umfangreiches **Rahmenprogramm** angeboten.

**Das Museum dankt den Leihgeberinnen und Leihgebern, dem Hauptsponsor Volkswagen Financial Services sowie folgenden Förderern: Stiftung Niedersachsen, Ernst von Siemens Kunststiftung, Niedersächsische Sparkassenstiftung und Braunschweigische Sparkassenstiftung, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig, Richard Borek Stiftung, Braunschweig Stadtmarketing GmbH. Die Ausstellung wird maßgeblich unterstützt durch das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin.**

Unter folgendem Link finden Sie die Broschüre zur Ausstellung:

[https://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches-museum/medien/Galka-Scheyer\\_Broschuere\\_web.pdf](https://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches-museum/medien/Galka-Scheyer_Broschuere_web.pdf)